

Thuner Tagblatt, 13. November 2001
Konzert überzeugte

„Überegratuus“, die schweizerisch-russische Musikgruppe „Totschna“, konzentrierte in der Markuskirche Thun.

Totschna – was so viel heisst wie „Jawohl, genau so ist es“ – präsentierten eine witzige musikalische Gratwanderung durch schweizerisch-russische Volksmusik. Dass zwischen den beiden Kulturen viele Gemeinsamkeiten bestehen, wurde spätestens dann klar, als das Quartett darüber stritt, ob „Äs Buurebüebli“ ein Schweizer Volkslied sei oder ein russisches.

Das Ensemble balancierte munter zwischen den Stilen hin und her durch sein kontrastreiches Repertoire: Vom Bauerntanz zum Schottisch, vom russischen Volkslied über eine Polka zur Parodie über „Joggeli wott ga Birli schüttle“. Die Klänge am Akkordeon und an der Balalaika ergänzten sich bestens mit der Klarinette oder dem Saxophon. Dazu gab die Churer Sängerin Orna Ralston ihre Stimmbänder nicht bloss zum Singen und Jodeln zum Besten, sondern ebenso zum Jauchzen, Schreien und Imitieren von Geräuschen. Immer suchte das Ensemble die Balance zwischen Ernst und Humor. So folgte auf eine melancholische Liebesliedstrophe ein jazziger Refrain, der die Musikanten gleich von ihrem Hockern – pardon, Melkschemeln – riss. Dem Publikum gefiel die temperamentvolle Darbietung.

msb